

kauf

eschäften.

erkauf

stag, 25. Januar.

20% Rabatt

10% Rabatt

Herrenberger-Straße.

er-Versammlung

am 27. Januar, mittags 1 Uhr, im Saal zum „Anker“ in Nagold

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Vorstandsschaft und Einzug der Beiträge für 1930

2. Der Vorstand.

Wer gesundes wohlgeschmeckendes Obst und Gemüse haben will, ohne Beigehack von Käse, Heringen, Sesse u. dgl., der kauft solches nur in einem Spezialgeschäft, in dem man auch bemüht ist, die verehrte Kundschaft reell und billig zu bedienen.

Ludwig Keck Obst und Gemüse

Nagold 1,9 Enten (nahe am Legen) verkauft

Derholte Anzeigen nachhaltigen Erfolg.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im D.N.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgzeile oder deren Raum 20 S. Familien-Anzeigen 15 S. Reklamezeile 60 S. Sammelanzeigen 50% Zuschl. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 20

Gegründet 1827

Samstag, den 25. Januar 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Innerpolitischer Kampf?

Forderungen der Sozialdemokratie

Eine gemeinsame Sitzung der Vorstände der Sozialdemokratischen Partei und der Freien Gewerkschaften beschloß, folgende Forderungen als vordringlich aufzustellen: Bei der Schwierigkeit einer durchgreifenden Arbeitsbeschaffung mit öffentlichen Mitteln ist die Kapitalzufuhr aus dem Ausland eine notwendige Voraussetzung der Besserung. Deshalb muß die sofortige Beseitigung aller inländischen Hemmnisse verlangt werden, die gegenüber Anleiheaufnahmen bestehen, die auf Grund des Vertrauens ausländischer Geldgeber zur öffentlichen Wirtschaft in Deutschland erhältlich sind. Dadurch könnte über die Gemeinden oder öffentlich-rechtlichen Kreditinstitutionen eine wesentliche Belebung des Baugewerbes und der mit ihm verbundenen Industrien hervorgerufen werden. Um weiteren Industriezweigen Beschäftigung zu schaffen, sollen Reichsbahn und Reichspost im Hinblick auf ihre im Haag erreichte Beteiligung an der Mobilisierungsanleihe zur beschleunigten Auftragsvergebung veranlaßt werden. Ferner muß bei der Gestaltung des Reichshaushalts der gesteigerte Sozialbedarf für Erwerbslosenunterstützung unbedingt sichergestellt werden. Angesichts der großen Zahl langfristiger Erwerbsloser bedarf insbesondere die Krisenfürsorge einer Neuordnung.

Demgegenüber wird den V.M. aus Berlin geschrieben: Der neue Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer ist fest entschlossen, der Hilferufen der Pumpwirtschaft ein Ende zu machen und mit aller Entschiedenheit an die Wiederherstellung der Reichsfinanzen heranzugehen. Er beschäftigt, mit den führenden Männern der in der Regierung vertretenen Parteien, weiterhin mit den Vertretern der Länder die Verhandlungen über den neuen Reichshaushaltsplan, verbunden mit der Reichsfinanzreform, zu beginnen. Er wird weiterhin sein Programm entwickeln, was eingespart werden muß, und die Öffentlichkeit muß sich jetzt bereits an den Gedanken gewöhnen, daß angesichts der Schwierigkeiten, eine Bilanzierung herbeizuführen, von einer Herabsetzung der Steuern im Jahr 1930 unter keinen Umständen die Rede sein kann. Man spricht in parlamentarischen Kreisen

wetterhin davon, daß Moldenhauer die Absicht habe, die schwebenden Schulden des Reichs in einem einzigen Etatsjahr abzudecken, um auf diese Weise reinen Tisch zu machen. Er erklärt also dem bisher beliebten Fortwärteln ein für allemal den Krieg.

Ob es hierbei zu einem Bruch innerhalb des Kabinetts kommt oder ob es sogar notwendig sein wird, den Reichstag aufzulösen und unter der Parole „Reichsfinanzreform“ ein neues Parlament wählen zu lassen, entzieht sich augenblicklich der Beurteilung, da die Stellungnahme der einzelnen Parteien noch nicht klar zu übersehen ist. Sowohl beim Kabinett als auch beim Reichstagspräsidenten besteht der dringende Wunsch, den Reichshaushaltsplan unbedingt bis zum 1. April, der verfassungsmäßig hierfür vorgeschrieben ist, zu verabschieden.

Es ist in hohem Maße bedenklich, daß der sozialdemokratische Parteivorstand gerade in diesem Augenblick den Beschluß zur wirtschaftspolitischen Lage Deutschlands faßt, nämlich eine Aufnahme neuer Auslandsanleihen ins Auge zu fassen. Infolgedessen will die Sozialdemokratie natürlich die Beseitigung des Einpruchsrechts der Reichsbank durchsetzen und dieses ist auch einer der Hauptgründe der heftigen Fehde gegen den Reichsbankpräsidenten Schacht. Es ist damit zu rechnen, daß dieses Vorgehen auf scharfen Widerspruch bei den bürgerlichen Parteien stoßen wird. Ebenfalls bedrohlich stimmt, daß die Sozialdemokratische Partei die Absicht hat, durch den Reichsarbeitsminister höhere Mittel für die Unterbringung der Arbeitslosenversicherung zu verlangen. Sie werden bei diesem Verfahren auf harten Widerstand bei Moldenhauer stoßen. Es ist also keineswegs ausgeschlossen, daß schon in der aller nächsten Zeit, vor allem nach der Bewilligung des neuen Plans — denn bis dahin wird man sich Zeit lassen — neue Vermittlungen aus der Verjüngung steigen.

Das demokratische Hamb. Fremdenblatt schreibt, der Beschluß des sozialdemokratischen Parteivorstands und der Gewerkschaften bedeute nicht mehr und nicht weniger als den innerpolitischen Kampf um die Hauptaufgaben der Gegenwart.

Kreuger-Anleihe und Reichstag

Das Zündholzmonopol

Berlin, 24. Januar.

Auf der Tagesordnung steht die Vorlage des Zündwaren-Monopol-Gesetzes. Danach soll in Deutschland, wie bereits in mehreren kleineren europäischen Staaten, eine Zündholzwarenmonopolgesellschaft unter schwedischer Führung eingerichtet werden. Der Preis für 10 Schachteln soll auf 30 Pfennig im Kleinverkauf erhöht werden. Die Konsumvereine sollen von dem Gesetz ausgenommen werden. Der Reichsrat hat die letztere Bestimmung gestrichelt, es besteht also eine Doppelparlamentlage, die ursprüngliche der Reichsregierung und die vom Reichsrat abgeänderte.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer wies kurz darauf hin, daß die Kreuger-Anleihe an die Voraussetzungen gebunden sei, daß der Reichstag das Monopolvertrag bis 31. Januar angenommen habe. Er bitte deshalb um möglichst schnelle Beschleunigung. Ueber die Kassenlage des Reichs werde er im Ausschuß Mitteilungen machen.

Abg. Dr. Herz (Soz.): Die Sozialdemokraten werden nur für das Monopolvertrag stimmen, wenn die Regierungsvorlage (mit der Bevorzugung der Konsumvereine) unverändert bleibe.

Abg. Dr. Rademacher (Deutschnat.): Die Monopolvertragsvorlage sei das Ungeheuerlichste, was in der Geschichte der deutschen Finanzpolitik vorgekommen ist. Was hat denn der Reichstag noch zu beraten und zu beschließen, da doch alles schon abgemacht ist? Das deutsche Volk sei auch innerpolitisch immer mehr in Unfreiheit geraten. Noch im September v. J. versicherte Hilferding, daß an ein Monopol nicht gedacht werde. Der Monopolvertrag sei des deutschen Volks unwürdig. Freiwillig werden weitere Teile der Wirtschaft an das Ausland verpfändet, um eine Anleihe zu erhalten. Und in einer Zeit, wo das deutsche Kapital durch Steuern erdrückt wird, gewähre die Regierung ausländischem Kapital und dem Monopolvertrag des Auslands Steuerfreiheit. Die ungerechte Bevorzugung der Konsumvereine sei eine rein politische Liebesgabe der Sozialdemokratie, die auch der in der Verfassung festgelegten Gleichberechtigung der Bürger widerspreche.

Abg. Dr. Neubauer (Komm.) lehnt das Monopol ab. Abg. Dr. Beythyn (D. Vp.): Der Entwurf sei höchst unzulässig, aber die Auslieferung der Zündholzindustrie

sei zum größten Teil schon vor den Abmachungen mit Kreuger vollzogen worden. Durch die russische Schleuderkonkurrenz wäre die deutsche Zündholzindustrie zugrunde gerichtet worden. Den bürgerlichen Regierungsparteien sei die Zustimmung schwer gemacht; sie tun es unter der Voraussetzung, daß die Sozialdemokratie an der Senkung der direkten und Realsteuern mitarbeiten wollen. Die Bevorzugung der Konsumvereine sei unerträglich.

Abg. Berman (Wirtschaftsp.): Ueber die schwierige Finanzlage konnte man auch ohne das Zündholzmonopol hinwegkommen. Die sozialdemokratischen Forderungen zugunsten der Konsumvereine seien abzulehnen.

Abg. Rauch-München (Bayr. Vp.): Die Bevorzugung der Konsumvereine widerpreche dem allgemeinen Monopol und verstoße gegen die Verfassung. Der neue Reichsfinanzminister habe ein böses Erbe übernommen.

Abg. Fischbeck (Dem.): Die Kreuger-Anleihe sei gar nicht so günstig; der Schwedentrust werde außerordentliche Vorteile aus dem Monopol haben. Seine Fraktion werde Änderungen beantragen.

Abg. Stöhr (Nat.-Soz.) warf den Sozialdemokraten vor, daß sie sich jetzt mit dem ausländischen Zündholzmonopol abfinden, obwohl sie es vorher bekämpft hätten. Wenn die Vorzugsstellung der Konsumgenossenschaften beibehalten werde, würden seine Freunde gegen das Gesetz stimmen.

Die Vorlage wurde darauf dem Haushaltsausschuß überwiesen. Nächste Sitzung Montag.

Noch keine volle Einigung über das Zündholzmonopolgesetz

Berlin, 24. Jan. Das Zündwarenmonopolgesetz bildet am Freitag im Reichstag den Gegenstand langwieriger interfraktioneller Verhandlungen zwischen den Sachbearbeitern der Regierungsparteien und dem Reichsfinanzministerium. In der achten Abendstunde wurde die Besprechung beendet. Eine Einigung ist darüber erzielt worden, daß in der Frage der Güte der Zündhölzer die Regierung Bestimmungen erlassen soll, und daß der in der Vorlage festgesetzte Höchstpreis als Normalpreis gelten soll.

In der Frage der Vorzugsbestimmungen für die Produktion der Konsumgenossenschaften wurde festgestellt, daß eine Beseitigung dieser Ausnahmebestimmungen nicht möglich sei angesichts der Notwendigkeit, die Kreugeranleihe zu erhalten

Tagespiegel

Am Montag findet im Reichstag eine Besprechung der Parteiführer über das neue Reichsbankgesetz statt. Der Reichstag wird am Montag bereits den neuen Plan in Beratung nehmen.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hatte in Kopenhagen Besprechungen mit verschiedenen Persönlichkeiten der kopenhagener Finanzkreise.

Reichsernährungsminister Dietrich hat dem deutsch-polnischen Vorabkommen über die Roggenausfuhr zugestimmt.

Nach den „Landvolknachrichten“ wird Reichsminister a. D. v. Keudell den Vorsitz in der Volksernährungsvereinigung übernehmen, die am 28. Januar erstmals mit einer Kundgebung im Herrenhaus in Berlin an die Öffentlichkeit tritt.

Der „Vorwärts“ schreibt, wenn der neue Plan vom Reichstag angenommen sei, dann werde über die Finanzaufgaben, Reichsbank usw. ein scharfer Kampf entbrennen. Die Sozialdemokratie werde mit den „anderen“ scharfer kämpfen als bisher. Von Steuerentlastungen könne nicht die Rede sein, eher vom Gegenteil.

Das Motorschiff „Monte Cervantes“ ist am Donnerstag abend 9 Uhr schnell nach Steuerbord gekentert. Die noch an Bord befindlichen Offiziere konnten sich kaum noch retten. Kapitän Dreiner, der bis zum letzten Augenblick auf der Kommandobrücke blieb, ging mit dem Schiff in die Tiefe.

Der Londoner Spekulant Satyn wurde wegen Betrugs und Unterschlagung von 40 Millionen Mark zu 14 Jahren, drei seiner Direktoren zu 3, 5 und 7 Jahren Gefängnis verurteilt.

und aus diesem Grunde die rechtzeitige Verabschiedung des Gesetzes nicht durch neue Verhandlungen mit dem Schwedentrust, die bei einer Streichung der Vorzugsbestimmungen unvermeidlich sein würde, zu gefährden. Ueber die Einzelheiten dieser Besprechung, insbesondere über das Kontingent, ist eine vollständige Einigung erst am Samstag zu erwarten. Am Samstag kommen die Regierungsparteien vor der Ausschußberatung noch einmal zusammen.

Neueste Nachrichten

Friedensschluß zwischen Regierung und Schacht

Berlin, 24. Jan. In der Sitzung des Reichskabinetts vom 22. Jan. ist die Auffassung durchgebrochen, daß im Interesse einer erproblichen Geschäftsführung die Auseinandersetzungen zwischen Regierung und Reichsbank nicht fortgesetzt werden sollen.

Große Koalition in Preußen?

Berlin, 24. Jan. Nach langen Verhandlungen der Deutschen Volkspartei mit dem preußischen Ministerpräsidenten Braun (Soz.) ist mit einer Erweiterung der preußischen Regierung zur Großen Koalition in nächster Zeit zu rechnen. Die Deutsche Volkspartei soll, wie verlautet, das Handelsministerium (bisher D. Schreiber, Dem.) erhalten, außerdem soll für sie ein neues Ministerium ohne Fach errichtet werden. Außerdem sollen die Oberpräsidenten von Pommern (Stettin) und Hessen-Nassau (Kassel) der Volkspartei entnommen werden. Voraussetzungen sind, daß die Sozialdemokraten ihre Forderung auf einen dritten Kabinettsitz erneuern und ihren Abgeordneten König als Kultminister (bisher Becker, Dem.) vorschlagen. Die Demokraten verlangen Entschädigung durch Zuteilung von Präsidenten- und Oberpräsidentenposten.

Weber nicht bestätigt

Berlin, 24. Jan. Der Soz. Pressedienst meldet, die preußische Regierung werde den von der Stadtverordnetenversammlung in Solingen mit einer Stimme Mehrheit zum Oberbürgermeister gewählten Kommunisten Weber nicht bestätigen.

Gegen die Ansammlung der öffentlichen Gelder in Berlin

Dresden, 24. Jan. Der Haushaltsausschuß des Landtags beriet über einen Antrag, durch Gesetz der Ansammlung öffentlicher Gelder, insbesondere der Reichssteuern, entgegenzutreten. Die Einnahmen der Finanzämter, der Reichsbahn usw. müssen täglich an die Reichsbank in Berlin abgeführt werden. Bei der Reichsbahn handele es sich z. B. jährlich um 500, bei der Arbeitslosenversicherung um 100 Millionen. Der Präsident der sächsischen Staatsbank teilte mit, die sächsische Regierung erwäge folgende Vorschläge bei der Infolge des Haager Abkommens zu erwartenden Änderung des Reichsbankgesetzes: 1. Entgegen dem jetzigen Monopol der Reichsbank für den gesamten deutschen Kassenverkehr soll erstrebt werden, die ankommenden Gelder in allen Reichsstellen der Reichsbank in Form von Krediten in angemessenem Umfang nutzbar zu machen.

2. Den Generalrat der Reichsbank umzugestalten in der Richtung, daß seine Mitglieder aus allen Gebieten des Reichs und der Wirtschaft entnommen werden...

Der Deutschnationale Arbeiterbund

Berlin, 24. Jan. Eine Reichsversammlung der Vertreter des Deutschnationalen Arbeiterbunds in Berlin nahm einstimmig eine Entschließung an, in der der Austritt von 12 Abgeordneten aus der Reichstagsfraktion scharf verurteilt...

Die neue Regierung in Thüringen

Weimar, 24. Jan. Der Landtag hat gestern mit 28 Stimmen der Rechtsparteien gegen 22 Stimmen der Linksparteien und 1 Stimme des Demokraten das neue Kabinett an Stelle der bisherigen geschäftsführenden Regierung gewählt...

Die Not der ostpreussischen Landwirtschaft

Königsberg, 24. Januar. Die diesjährige Vollversammlung der ostpreussischen Landwirtschaftskammer ist heute vormittag durch den Präsidenten Dr. Brandes mit einer eingehenden Darlegung der wirtschaftlichen Notlage der Provinz eröffnet worden...

Urteil im Prozeß Hitler gegen Telegrammzeitung

München, 24. Jan. Im Beleidigungsprozeß Hitler gegen die „Münchener Telegrammzeitung“ wurde heute vormittag das Urteil gefällt. Beide Streitparteien wurden zu je 400 Mark Geldstrafe verurteilt...

Der Haager Gewinn der Tschechoslowakei

Prag, 24. Jan. Im Landtag wurde von der Regierung mitgeteilt, daß es auf der Haager Konferenz gelungen sei, die vom alten österreichisch-ungarischen Staat übernommenen Güter im Mindestbetrag von 25 Milliarden Tschechenkronen...

Von der Flottenkonferenz

London, 24. Jan. Die amtlichen Berichte von der Flottenkonferenz befragen nichts Neues. Aus den schönen Worten ist zu entnehmen, daß der französische Standpunkt mit dem der anderen grundsätzlich unvereinbar ist...

Vier Todesurteile in Leningrad

Moskau, 24. Januar. Der Oberste Gerichtshof verurteilte gestern im Leningrader Monarchistenprozeß vier ehemalige Jarenoffiziere, darunter den Hauptangeklagten Schiller, wegen Spionage und Vertriebs gefälschter Scherwangen zum Tod...

Chicago vor dem Bankrott

London, 24. Januar. Nach englischen Blättermeldungen steht die amerikanische Großstadt Chicago vor dem Bankrott. Die städtischen Kassen sind vollkommen leer. Die Besoldung der Polizei und der Feuerwehr ist gefährdet...

Württemberg

Stuttgart, 24. Januar.

Die Rottenburger Quelle. Zu der Nachricht über den Ankauf der auf Rottenburger Markung liegenden Quelle des Gips- und Kalkwerks wird berichtet, daß der Kauf noch nicht vollzogen ist und daß lediglich ein Kaufangebot vorliegt...

fert im Jahr etwa 10 Millionen Kubikmeter Wasser, also etwa die Hälfte des Gesamtwasserbedarfs von Groß-Stuttgart. Das Wasser müßte, wie die „Südd. Zeitung“ berichtet, erst gereinigt werden...

Tübingen, 24. Januar. Nation und Auslandsdeutschtum. Auf Einladung verschiedener akademischer Gruppen sprach in einer glänzenden Versammlung der Tübinger Studenten, Professoren und Einwehnerschaft im größten Saal Tübingens Reichstagsabg. Kästner...

Abtsgmünd, W. Alen, 24. Januar. Amtsunter-schlagung. Der auf dem Rathaus Abtsgmünd tätig gewesene ledige Verwaltungskandidat F. R. von D. hat die Summe von nahezu 2000 RM. Amtsgeldern unterschlagen...

Denbach W. Mergentheim, 24. Jan. Geständnis. Der wegen Verdachts, in seinem eigenen Anwesen Brand gelegt zu haben, in Untersuchungshaft genommene Landwirt Joseph Walter wurde mit seiner ebenfalls in Haft befindlichen Frau und der Mutter dieser Tage nach Stuttgart gebracht...

Oberndorf, 24. Jan. Arbeiterentlassungen bei Mauser. In den Mauserwerken ist eine weitere Verschlechterung des Geschäftsanges eingetreten. Nachdem im Frühjahr 1929 etwa 600 Mann entlassen worden sind...

Schorndorf, 24. Januar. Der Postturbau vom Gemeinderat beauftragt. In der gestrigen Sitzung wurde vom Gemeinderat das Bau- und Befreiungsgesuch der Oberpostdirektion betr. Errichtung eines 33 Meter hohen Turmhochhauses zur Entschleunigung vorgelegt...

Aus Stadt und Land

Nagold, den 25. Januar 1930.

Viele Erfolge erwachsen aus dem Schmerz und der Scham über eine erlittene Niederlage.

Kirche oder Antikirche?

Kirche gibt es, seit es Menschen gibt. Nicht in dem Sinn der geschichtlich gewordenen organisierten Landes-, Volks-, Frei- oder Papskirche, sondern in dem grundsätzlichen Sinn der Kirche als der lebendigen Gemeinschaft der an eine göttliche Macht Gebundenen...

Immer haben die Gläubigen die Unvollkommenheit dieser Kirche auf Erden empfunden und unter der Spannung gelitten, daß diese Kirche in der, für die „Welt“ zu leben und doch über ihr zu stehen hat.

Dieser Gemeinschaft der an Gott Glaubenden steht eine andere Kirche gegenüber, die es ebenfalls seit Bestehen der Kirche gegeben hat: die Antikirche der sich nicht Gott verpflichtet Füßenden, sondern der bewußt von Gott Losen, des Atheismus.

Ihr Stifter ist ebenfalls in der Paradiesesgeschichte schon in der Figur der Schlange gezeichnet. Ihre Grundlehre heißt: „Ihr werdet sein wie Gott und selbst feststellen, was gut und böse sei.“ Die Wahrheiten dieser Antikirche, ihre „Dogmen“, ohne die auch diese Gemeinschaft nicht auskommen kann, sind daher auf Menschenerkenntnis und Menschenkenntnis gebaut.

Im kommenden Monat will diese Antikirche ihre ganze Stoßkraft gegen die christliche Kirche richten. Der Februar soll als ein Kirchenaustrittsmonat gelten, der 50 000 Kirchenaustritte insgesamt bringen soll, von denen Württemberg 1000 aufzubringen hätte.

deren Unzufriedenheit mit der geschichtlich gewordenen Gestaltung oder der Gebahrung der christlichen Kirche nicht mit einem grundsätzlichen Kampf gegen Gott und Religion zusammenfällt. Von diesen ist hier nicht die Rede. Sie werden sich auch bald in der Antikirche nicht wohl fühlen.

Die Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtsbezirk Nagold

Die leichte Entspannung des Arbeitsmarktes, die in der zweiten Januarwoche bereits wahrzunehmen war, hat bis jetzt infolge der allgemein günstigen Witterung in erfreulicher Weise standgehalten. Immerhin ist jedoch die Zahl der im Genuss der Arbeitslosenversicherung stehenden Personen ziemlich hoch.

Von der Ortsgruppe Nagold der Deutschen Volkspartei

In einer in der vergangenen Woche im kleinen Kreis abgehaltenen Versammlung wurde, wie wir hören, Herr Stud.-Rat Grau anstelle des durch Tod ausgechiedenen Herrn Rechtsanwalts Huber zum Vorsitzenden der Ortsgruppe Nagold der Deutschen Volkspartei gewählt.

Oberleutnant z. See v. Sagow

spielt am heutigen Abend um 8 Uhr im Traubensaal über das Thema „Vom U-Bootsfahrer zum Nationalsozialisten“. Der Referent ist kein Unbekannter. Einmal hat sein Namen aus der Kriegszeit einem guten Klang und zum andern konnte er sich bereits an der Weihnachtsfeier der NSDAP der Nagolder Bürgererschaft persönlich bekannt machen.

Liederabend von Olga Blomé

Donnerstag, den 30. Jan., abends 8.15 Uhr im Seminar-saal.

Wir haben das Glück, daß sich eine Sängerin von außerordentlichem Rang in unsere kleine Stadt einführt. Olga Blomé, ein Stern erster Größe, wird im hiesigen Seminar-saal singen. Sie war längere Zeit an der Oper des Stuttgarter Landestheaters als erste Kraft in der Doffentlichkeit, zog sich dann zurück und lebt jetzt in Berlin.

Kraftfahrlehkurs

Wie wir hören, hat sich die Württ. Landesfahrtschule in Stuttgart, um zahlreiche Wünsche und Anmeldungen zu entsprechen, entschlossen, wieder einen Kraftfahrlehkurs etwa Anfang Februar in Nagold abzuhalten. Die Wagen werden von der Landesfahrtschule gestellt. Die Abhaltung des Kurses erfolgt in den Räumen der Gewerbeschule, wohin Modelle und Zeichnungen verbracht worden sind.

„Das erwachende Geschlecht“

Dieser Film läuft seit gestern abend in den Löwenlichtspielen und wird heute und morgen je abends 8.15 Uhr dort noch zu sehen sein. Wer dorthin geht, um vielleicht eine Sensation oder vielleicht auch etwas Frickeles zu erleben, all-dieweil es heißt „Nur für Erwachsene“, kommt nicht auf seine Rechnung. Es ist ein sachlich aufgebaute Film, der lediglich aufklärend wirken soll.

gefähr folgende Ueberschrift: „Anatomie des Weibes, das Weib und die gesunde Geburt, Wochenbett, die die Bestimmung des Weibes...“

beginnen dieses Mal aus dem Hunsrüder... aus dem Hunsrüder... eine Anekdote von Fr... Schildwache, sodann H... müßiges und die Humor... überschrieben mit: Der... lenbrüde, Maria Josef... Kottbus, Die Montieru... Ehrenmal in Laboe un... land.

Jan. wiederholt der T... zur Traube die Auffüh... bauer“. Hinzukommen... Städte, die durch ihre... Groteske äußert wirtu... des Nachmittags, im... ber mit leuchtenden Fa... malt, Marzig, wuchtig... bendigkeit stehen die... eibbauer, der mit beide... ist jedes Mittel recht, u... Flug der bösen Tat ze... leichtheit. Die Rechnung... men; denn die Faktoren... und frömmelnde Heuch... Gestalt des Meinelbau... schnid um ihr Erbe Be... klar. Sie ist wie der j... Grauens besetzt. Im... schließlich den Brief un... auf den Kreuzweghof v... der Gottesdienst, wie d... selbst und ihre ganze U... der geheimnisvollen Nie... bejwingt und alles das... Alte, Böse vergehen, a... Sieger, das neue, besse... eines der wertvollsten... führung bestens empfohl... kleineren Stücken wird... befriedigt werden

Unsere B... Politische Wochen... Nachrichtenkomma... über „Madmoiselle... Wie lange lebt ein... Wie steht es um... Der Bankraub an... Nachtmusik, Haydn... Wildgraf Hubertus...

Vom Bez... Neuenbürg, 23. Jan... heßigers Karl Koch vo... linie von Feldrennack... heim zu betreiben, wird... geben. Ein Besuch der... Beitrag zur Verbesserung... krasse Höfen-Langenbra... anslagsberatung für 1... der Gemeinde Schömber... straßentreden in der U... auf weiteres zurückgeste... Wendeplatte der Bezirk... wird nach Entwässerung... meinde Neuenbürg im...

Tuberkulose-S... Montag, den 2... im Bezirks-R...

Beigholz, Heißg... und Schlagraum... Berlanf

Am Dienstag, den... aus Stadtwald Abt. vord... häule und Sommerhalde... Laubholz, Beigholz... Koller (Eiche u... eichene Scheiter... Prügel (mit etn... Nadelholz, Beigholz... Prügel und An... Laubholz, Brennrei... Wellen (Eiche u... Nadelholz, Brennrei... Wellen; 150 W... Flächen;

Schlagraum: 10 Rm... Zusammenkunft zum... beim Pflanzschulhaule in... Verkauf 1/3 Uhr in...

geschichtlich gewordenen Ge-
gen christlichen Kirche nicht mit
gegen Gott und Religion zu-
ber nicht die Rede. Sie wer-
kirche nicht wohl fühlen. Die
die Antikirche geht auch von
lichen Abheifen aus, der die
aus der Kirche der an Gott
s auf ihre offensichtliche, von
mpfundene Unvollkommenheit
vollkommeneres an ihre Stelle
Weisheit der Menschen ist wie
weht. Und alle Menschenweis-
sigen Ewigkeit und Vergäng-
elt, zwischen Kirche und Reich
en Wahrheit und Fiktion nicht
stliche Kirche unter das Zeichen
Spannung in sich schließt, aber
eine Lösung, an einen Sieg,
linie bei den Menschen und in
F. H.

**smarktlage
bezirk Nagold**

des Arbeitsmarktes, die in der
hochzunehmen war, hat bis jetzt
Witterung in erfreulicher Weise
jedoch die Zahl der im Genuß
desden Personen ziemlich hoch-
nen in der Arbeitslosen- und
Zeit insgesamt 3253 Personen
liche) gezählt. Davon entfallen
01 (539 männl. und 62 weibl.),
89 (350 männl. und 39 weibl.),
11 und 15 weibl.), Herrenberg
und Horb 360 (356 männl.
mpfänger. Ueber Entwicklung
gruppen ist folgendes hervor-
geben die Kräfteanforderung
ist ein leichtes Anziehen der
ten. Die **Forstwirtschaft** hat,
in stelle Freudenstadt, in der letz-
u vorgenommen. Dagegen hat
in zwei Wochen wesentlich zur
beigezogen. Eine größere Ar-
efer Berufsgruppe konnten wie-
oder auf Grund eigener Be-
beitsstätten zurückkehren. In
enden Arbeitslosenfürsorge sind
er beschäftigt; davon 50 im We-
Freudenstadt. Die Lage im
ist noch wie vor unbefriedigend.
der teilweise mit der Arbeit be-
leichartige Betriebe weitere Ent-
e Besserung der Arbeitsmarkt-
nicht wahrgenommen werden
ustrie ist die Lage recht unein-
ehrungs- und Genussmittel-
Bäcker und Metzger in Unter-
egewerbe meldeten sich Schwei-
rier Zahl arbeitslos. In den
Vorgänge auf dem Arbeits-
tung.

**ruppe Nagold
Volkspartei**

in Woche im kleinen Kreis
wurde, wie wir hören, Herr
s durch Tod ausgeschiedenen
zum Vorsitzenden der Orts-
Volkspartei gewählt.

See v. Jagow

Uhr im Traubensaal über das
zum Nationalsozialisten".
er. Einmal hat sein Namen
Nagold und zum andern konnte
sfeier der NSDAP der Na-
ekannt machen. An der Vere-
der Partei mitwirken.

n Olga Blomé

abends 8.15 Uhr im Semi-
sich eine Sängerin von aufre-
keine Stadt einfindet.
r Größe, wird im hiesigen
längere Zeit an der Oper
rs als erste Kraft in der
rück und lebt jetzt in Ber-
n und wird den Abend mit
rieg eröffnen. A. n. a. b.
er Singbewegung wird sich
ird mit 4 Nummern folgen.
Blühenkünstlerin mit Arien
zen. Hoffen wir, daß die be-
che Zuhörerschaft anlockt.

lehrekurs

die Württ. Landesfahrtschule
Wünschen und Anmeldungen
ieder einen Kraftfahrlehr-
n Nagold abzuhalten. Die
fahrtschule gestellt. Die Ab-
den Räumen der Gewerbe-
richtungen verbracht worden
n sind bei der Württ. Lan-
stgart zu erfahren. Aus-
r Landesfahrtschule in Calw,
Tel. 234, bei der jederzeit
men werden. Auf solche
sch schwer abkommen können
ungen haben, wird nach
n.

**usbildung von Fahrern, die
gewährleistet wird, ist so
en, daß auch diesem Kurs
u wünschen wäre.**

de Geschlecht

n abend in den Löwenlicht-
gen je abends 8.15 Uhr dort
geht, um vielleicht eine Sen-
s Bräutchen zu erleben, all-
zene", kommt nicht auf seine
gebaute Film, der lebendig
einigen Alten trägt er un-

gefähr folgende Ueberschriften: Der Beginn des Lebens, die
Anatomie des Weibes, die körperliche Erziehung des Weibes,
das Weib und die gesunde Nachkommenschaft, Schwangerschaft,
Geburt, Wochenbett, die Toilette der Frau und die Mode u.
die Bestimmung des Weibes in der Gesellschaft.

Neben diesem Hauptfilm läuft ein 2-Meter, der uns auf
dem russischen Eisbrecher „Kraffin“, der seinerzeit einen Teil
der Mobile-Expedition rittete, besonders mit einzigartigen Na-
turaufnahmen in den hohen Norden führt. Wir sehen u. a.
die Hilfeleistung des Russen bei dem deutschen led gewordenen
Dampfer „Monte Cervantes“, der damals wieder flott gemacht
werden konnte, von dem aber gestern die Nachricht eintraf,
daß er wiederum aufgelaufen sei, aber diesmal als verloren
stellen muß.

Unsere „Feierstunden“
beginnen dieses Mal mit einer neuen Erzählung „Amni“
aus dem Hunzrücker Hochland. Anschließend finden wir
eine Anekdote von Friedrich dem Großen und einer
Schildwache, sodann Hauswirtschaftliches und Gemein-
nütziges und die Humor- und Rätselwelt. Die Bilder sind
überschrieben mit: Der Ruf des Nordens, Eine Dreifraß-
lenbrücke, Maria Soles Einzug in Rom, Tausend Jahre
Kottbus, Die Montierung der Lautsprecher, Das Marine-
Ehrenmal in Laboe und der Wessenschatz geht ins Aus-
land.

Ehhausen, 23. Jan. Turnverein. Am Sonntag, den 26.
Jan. wiederholt der Turnverein Ehhausen im Gasthaus
zur Traube die Aufführung von Anzengrubers „Meineid-
bauer“. Hinzukommen noch einige kleinere humoristische
Stücke, die durch ihre aus Kasperltheater erinnernde
Grotteske äußerst wirkungsvoll sind. In dem Hauptstück
des Nachmittags, im „Meineidbauer“, hat uns Anzengru-
ber mit leuchtenden Farben ein Bild aus dem Leben ge-
macht. Markig, wuchtig und in packender Schönheit und Le-
bendigkeit stehen die Gestalten vor uns. Da ist der Mein-
eidbauer, der mit beiden Füßen auf dieser Erde steht. Ihm
ist jedes Mittel recht, um sein Ziel zu erreichen, und der
Fluch der bösen Tat zeigt sich hier in furchtbarer Deut-
lichkeit. Die Rechnung kann am Schluß unmöglich stim-
men; denn die Faktoren heißen List, Betrug, Meineid
und frömmelnde Heuchelei. Der düsteren, unheimlichen
Gestalt des Meineidbauern gegenüber steht die Broni, die
schön um ihr Erbe Betrogene. An ihr ist alles hell und
klar. Sie ist wie der frische Morgen, der die Nacht des
Grauens besiegt. Im Höhepunkt des Stücks, wo Broni
schließlich den Brief und somit den Beweis für ihr Recht
auf den Kreuzweghof verbrennt, da ist es ein wunder-
samer Gottesdienst, wie dieses junge Menschenkind über sich
selbst und ihre ganze Umgebung hinauswächst, wie sie mit
der geheimnisvollen Riesenkraft der echten Liebe sich selbst
bejwingt und alles das, was sie beschwert. Da muß das
Alte, Böse vergehen, auf seinen Trümmern erhebt sich der
Sieger, das neue, bessere Leben. Der „Meineidbauer“ ist
eines der wertvollsten Stücke, so daß der Besuch der Auf-
führung bestens empfohlen werden kann. In den übrigen,
kleineren Stücken wird auch der Sinn für Humor vollauf-
befriedigt werden.

Unsere Beilage enthält:

- Politische Wochenschau
- Nachrichtenkommandeur eines Generalkommandos
über „Mademoiselle docteur“
- Wie lange lebt ein Weisich?
- Wie steht es um das Fernsehen?
- Der Bankraub an der Barrymoore-Bank, Skizze
- Nachtmusik, Gayon-Skizze
- Wilgraf Hubertus, Roman

Vom Bezirksrat Neuenbürg

Neuenbürg, 23. Jan. Zu einem Gesuch des Kraftwagen-
besitzers Karl Koch von Schwarzenberg, eine Kraftfahr-
linie von Gelbrennach, Conweiler u. Schwann nach Pforz-
heim zu betreiben, wird die erforderliche Erklärung abge-
geben. Ein Gesuch der Gemeinde Langenbrand um einen
Beitrag zur Verbesserung der Eiterstraße der Bezirks-
straße Höfen-Langenbrand-Schömburg wird bis zur Vor-
anschlagsberatung für 1930 zurückgestellt. Auch ein Gesuch
der Gemeinde Schömburg um Teerung weiterer Bezirks-
straßenstrecken in der Umgebung Schömburgs mußte bis
auf weiteres zurückgestellt werden. Die Pflasterung der
Wendelplatte der Bezirksstraße Neuenbürg-Wilhelmshöhe
wird nach Entwässerung derselben durch die Stadtge-
meinde Neuenbürg im Frühjahr durchgeführt werden. Die

Tuberkulose-Sprechstunde

Montag, den 27. Januar 1930, um 2 Uhr
im Bezirks-Krankenhaus.

**Beigholz, Reißig-
und Schlagraum-
Verkauf**

Am Dienstag, den 28. Januar 1930 kommen
aus Stadtwald Abt. vorderer und hinterer Brunnen-
hülle und Sommerhalbe zum Verkauf;

**Laubholz, Beigholz: 3 Km. 2 Meter lange
Roller (Eiche und Linde); 7 Km.
eigene Scheiter; 119 Km. buchene
Prügel (mit etwas Eiche und Linde);**

**Nadelholz, Beigholz: 63 Km. Scheiter,
Prügel und Anbruch.**

**Laubholz, Brennreißig: 1100 gebundene
Wellen (Eiche und Buche);**

**Nadelholz, Brennreißig: 2910 gebundene
Wellen; 150 Wellen ungebunden in
Flächen;**

Schlagraum: 10 Km.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 1/2 1 Uhr
beim Pflanzschulhause in Abt. vordere Lache. 282
Verkauf 1/2 3 Uhr im Pflanzschulhause.
Städt. Forstverwaltung.

Entscheidung der Frage der Bewalzung der Bezirksstraße
Wilhelmshöhe-Schwann wird bis zur nächsten Sitzung zu-
rückgestellt. — Gegen die von der Zentralkasse zur För-
derung des Feuerlöschwesens Stuttgart beabsichtigte Ver-
einbarung über die Ueberlandbrandhilfe mit Baden wird
nichts eingewendet.

**Letzte Nachrichten
Amerika gegen Geheimdiplomatie
auf der Londoner Konferenz**

Berlin, 25. Jan. Von den Vollsitzungen der **Londoner Konferenz ist die Presse ausgeschlossen**, was zu schwe-
ren Bestimmungen geführt hat. Wie der „Vorwärts“ aus
London meldet, **haben die Amerikaner nunmehr den
Gordischen Knoten mit dem Beschluß durchhauen, drei
amerikanische Pressevertreter zuzulassen, indem sie ihnen
Blöße zur Verfügung stellen, die den Amerikanern für
ihre Sachverständigen zuteilen.** Dieser Beschluß dürfte
unmehd auch die übrigen Delegationen veranlassen, einen ähn-
lichen Schritt zu tun und damit einer auf allen Seiten als
unmöglich empfundenen Situation ein Ende zu bereiten. Die
Vertreter der an den Verhandlungen nicht beteiligten Staaten
bleiben jedoch nach wie vor von der persönlichen Teilnahme an
den Verhandlungen ausgeschlossen.

Strafer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 26. Jan. Nach mehrstündiger Beratung änderte die
zweite Strafkammer das erstinstanzliche Urteil gegen den national-
sozialistischen Reichstagsabgeordneten Strafer, das auf eine
Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis für 10 einzelne An-
lagefälle lautete, in den Einzelfällen ab, bedielt jedoch die zu-
sammengezogene Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis bei.
Außerdem wurde der Angeklagte wegen öffentlicher Verleumdung
in zwei Fällen zu 400 Mark Geldstrafe verurteilt.
In der Begründung wies Landgerichtsdirektor Siegert
unter anderem darauf hin, daß durch die Artikel, für die der
Angeklagte verantwortlich zeichnete, die Grenze des auch im
politischen Kampf zulässigen Maßes weit überschritten worden sei.

„Monte Cervantes“ verloren

Es bestätigt sich leider, daß das Hamburger Motorschiff
„Monte Cervantes“, das bei Uhuai (Feuerland) am 22.
Januar nachmittags 1 Uhr gestrandet ist, verloren ist. Das
Schiff war am 15. Januar von Buenos Aires nach der
Südküste Argentiniens abgegangen und sollte Ende Januar
zurückkehren. Die 1100 Fahrgäste und die Besatzung wur-
den in Rettungsbooten teils nach dem nur 14,5 Kilometer
entfernten Uhuai gebracht, teils unmittelbar auf die zu
Hilfe erschienenen argentinischen Dampfer gebracht. Die
Fahrgäste sind meist Argentinier, die in der Sommerhälfte
Erholungsreisen nach dem Süden machten. Von Seiten der
argentinischen Regierung ist alles getan, um die Schiff-
brüchigen an der unwirtlichen Küste vor Entbehrungen zu
bewahren. Die „Monte Cervantes“ ist stark beschädigt und
liegt mit dem Vorderteil unter Wasser. Drei ortskundige
Boote befanden sich an Bord. Die Ausbootung der Fahr-
gäste vollzog sich in Ordnung.

Der Verlust der „Monte Cervantes“ ist für die Reederei
ein großer Schade. Das Schiff ist erst 1927 erbaut worden
und 13 913 Bruttoregistertonnen groß. Es war durch seine
Bergnügungsreisen, die im Winter nach Feuerland und im
Sommer nach Spitzbergen gingen, international bekannt,
erfreute sich aber auch im Inlanddienst allgemeiner Belieb-
theit. Wie erinnerlich, war die „Monte Cervantes“ bereits
einmal auf einer Bergnügungsreise im Juli 1928 bei Spitz-
bergen vom Unglück verfolgt. Damals brachte der russische
Eisbrecher „Kraffin“ Hilfe.

In München Fasching wie immer. Der Hauptauschuß
des Münchner Stadtrats hat einen Antrag, mit Rücksicht auf
die wirtschaftliche Not das Faschingsstreben auf den Stra-
ßen und den Umzug zu verbieten, gegen die Stimmen der
Nationalsozialisten, der Deutschnationalen und der Kommu-
nisten abgelehnt.

Verabnung einer Amtskasse in Ostpreußen. Der Amts-
vorsteher des Dorfs Stabigo bei Allenstein ist Donnerstag
abend gegen 8 Uhr in seiner Wohnung von einer Bande
maskierter Männer überfallen worden, die ihn mit vor-
gehaltener Revolver zur Herausgabe der etwa 7000 Mark
enthaltenen Amtskasse zwangen. Während eine Gruppe
sich des Dienstpersonals bemächtigte und eine andere die
Räume nach Waffen und Geld durchsuchte, hielten drei

maskierte den Amtsvorsteher und seine Frau in Schach.
Die Telefonleitung war zerschnitten worden, um einen
Hilferuf unmöglich zu machen.

Der ganze Vorgang spielte sich derart schnell ab, daß
die Ueberfallenen kaum mehr zur Besinnung, noch viel
weniger zur Abwehr kamen. Der Ueberfall ist ganz plan-
mäßig durchgeführt worden. Man nimmt an, daß noch
mehrere Mitglieder der Bande sich in der Nähe aufhielten,
um einzugreifen, sobald der Ausführung des Plans Wider-
stand entgegengesetzt werden sollte. Als die Räuber das
Haus verlassen hatten, wurde von einem der Söhne des
Amtsvorstehers vom Bahnhof aus der im Ort anlässige
Ueberlandjäger benachrichtigt, der auch die Landjägerei-
beamten des Umkreises alarmierte.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunks A.-G.

Samstag, 26. Januar:
8.15: Morgengymnastik. 10.45: Eröffnung des Reichs-Bernfs-Wettkamps
der deutschen Angestellten-Jugend. 11.00: Morgenseier. 12.00: Musikalische
Morgenseier. 13.00: Schallplattenkonzert. 14.00: Rinderfunde. 15.00: Aus-
Gang zur Montreug: Bobleigh-Weltmeisterchaft. 15.30: Vortrag: Der Berg
der Götter, ein Spaziergang durch das alte und neue Athen. 16.00: Unter-
haltungskonzert. 18.00: Vortrag: Bilder aus Marzelle. 18.30: Sportfunk.
18.45: Zife Blumenhal-Weiß liest aus eigenen Werken. 19.30: Volkstheater.
20.30: „Er und Sie“ (4 Dialoge). 21.00: Durchschnitt durch die europäische
Wirtschaft seit Mozart 1870-1880. 21.15: Nachrichten dienst, Sportfunk. 22.45
bis 0.30: Langmusik.

Handel und Verkehr

Die Preisgestaltung auf dem Weizenmarkt

Amlich wird mitgeteilt: Nach Zeitungsberichten hat die Süd-
deutsche Mühlenvereinigung ihre Mitglieder im ober-
rheinischen Konventionsgebiet durch ein Rundschreiben vom 15.
Januar angewiesen, für Weizenmehl einschließlich für Weizenbrot-
mehl wegen der Zollerhöhungen für österreichischen und tana-
nischen Weizen einen Preiszuschlag von 0,50 M für 100 Kg. mit
Sack zu erheben. Gegenüber diesem Vorgehen der Südd. Mühlen-
vereinigung ist folgendes festzustellen: Die Zollerhöhung ist, wie
in dem erwähnten Rundschreiben auch anerkannt wird, bisher nur
für österreichischen und tansanischen Weizen in Kraft getreten,
während für alle anderen Arten von ausländischem Weizen ein-
schließlich des Weizens von Argentinien und den Vereinigten
Staaten der bisherige Zoll von 6,50 M bis zum Ablauf des deutsch-
schwedischen Zollabkommens in Geltung bleibt. Dazu kommt, daß
die Preise für Auslandsweizen in der letzten Zeit zurückgegangen
sind. Der Preisrückgang für Auslandsweizen er-
gibt sich aus folgender Aufstellung: Preise Hamburg für 1 To.
Wanitoa 1 am 2. Jan. 255,35, am 21. Jan. 237,50; Hartwinter
am 2. Jan. 230,5, am 21. Jan. 210; Baruso am 2. Jan. 217,55,
am 21. Jan. 199,10; Rofase am 2. Jan. 219,25, am 21. Jan.
200,85. — Die Preise für Inlandsweizen waren infolge
des Vermahlungszwangs nicht dem größeren Rückgang auf dem
Weltmarkt unterworfen. Sie sind im allgemeinen aber ebenfalls
zurückgegangen, wie dies insbesondere für die Notierung an der
Mannheimer Börse gilt. Weizen notierte in Berlin am 2. Jan.
253,50, am 21. Jan. 246,50; in Breslau: am 2. Jan. 238,
am 21. Jan. 240; in Magdeburg am 2. Jan. 245-250, am 21. Jan.
244-246; in Mannheim am 2. Jan. 275, am 21. Jan. 271. —
Nach allem liegt nicht die geringste Berechtigung
für die von der Südd. Mühlenvereinigung bean-
tragte Weizenenerhöhung vor.

50 Prozent Vermahlungszwang für Inlandsweizen auch im
Februar. Das Reichskabinett hat beschlossen, den Vermahlungs-
zwang für Inlandsweizen auch für den Monat Februar auf 50 Proz.
festzusetzen.

Märkte

Viehpreise. Königen Oll. Eßlingen: Rube 400-600, Rinder 150
bis 450. — Weßberg Oll. Hall: Rube 280-560, Rinder 220-535,
Aungvieh 160-220 Mt.

Schweinepreise. Winnenden: Milchschweine 40-50, Käufer 70
bis 80. — Blausteden: Milchschweine 45-57. — Gerabronn: Milch-
schweine 42-60, Käufer 98. — Gaildorf: Milchschweine 43-60. —
Königen Oll. Eßlingen: Milchschweine 35-50, Käufer 90. — Nieder-
stetten: Käufer 76-85, Milchschweine 42-60 M.

Fruchtpreise. Winnenden: Weizen 12,50-13, Haber 7,50 bis
7,80, Dinkel 9-9,25, Roggen 9-9,50, Gerste 8,80-10 Mt. d. 3tr.

Wetter

Da der Hochdruck im Osten fortbesteht und der Depression bei
Island starken Widerstand leistet, ist für Sonntag und Montag
immer noch zeitweilig heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Gestorbene: Josefina Schach, 50 J., Herrenberg / Josef Niebl,
Schneidermeister, 48 J., Reisingen / Gottlob Rein-
hardt, Schreinermeister, 70 J., Pfalzgrafenweiler.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten
hizu die illustrierte Beilage „Feierstunden“

Nagold. 289
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt sofort oder aufs
Frühjahr in die Lehre
Mich. Waidelich
Schreinermeister

Ein kräftiger, aufge-
weckter
Sunge
der das Schreinerhand-
werk gründlich erlernen
will, kann sofort oder
aufs Frühjahr eintreten
bei
Christian Mall, Möbel-
schreinerei, Ehhausen.

**Tüchtige
Privat-Reisende**
von alteingeführter Firma
bei höchster Provision sofort
gesucht
Otto Burekhardt,
Stuttgar 1, Silberbergstr. 17

Ein möbl., heizb.
Zimmer
in gutem Hause zu
vermieten.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle. 286

Tafel-Bestecke liefere ich die 72tel. Garnitur
zu nur RM. 135.— (schriftl.
25jähr. Garant.) Klingen ein-
gelötet. Auf Wunsch rostfreie
Klingen. Nur moderne Muster.
Vertraglich durch die staatl.
Probieranstalt lfd. geprüft. Verlangen Sie bitte kostenloses
Angebot mit Prospekt von
Karl Hölder, Spez.f.Best., Pforzheim

Homöopathischer Verein
Sonntag präzis 3 Uhr „Traube“
Vortrag von Herrn Wolf, Stuttgart
Krankheiten von Hals, Nase und Ohren.
Gäste willkommen. 271

Denken Sie
an die großen Vorteile, die Ihnen mein **Inventurausverkauf**
bietet.

15% Rabatt
gewähre ich auf sämtliche nicht zurückgesetzte
Winter-Artikel

Wer gut und billig kaufen will, benütze diese Gelegenheit.

Oskar Rapp, Nagold Neustr. 3

Wollen Sie wirklich billig kaufen, qualitativ aber gut so benützen Sie meinen

Inventur-Ausverkauf

Sie bekommen auf alle nicht zurückgesetzten Artikel wie

Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Bettfedern usw.

10% Rabatt

Ganz besonders preiswert sind

Reste in Kleiderstoffen, Vorhangstoffen Damaste, Hemdfanelle usw.

Christian Schwarz

Bahnhofstraße und Marktstraße.

Amts

Mit den Mafst...
Unsere Sei...

Bezugs...
Nagold...
Ber...
G. W. 3

Telegr.-Adresse: Gesellf...

Nr. 21

Die Kreuger-

Trotz Annahme des

Berlin, 26. Jan. Wie Anleihe des Kreuger-Konzerns, die jetzt bekanntlich hat, den ersten Abfall der Bank zu lassen, wohl der Zeitpunkt für die drücklich auf den Ablauf gestellt ist. Reichsfinanzminister am Donnerstag im Reichstag die Anleihe er Minister wurde, da die dende Tassade ist eben, dvertrag eine erhöhte wie kurz zuvor bei der Reigt wird, von der die Reigt teil hat; der Gewinn fließt konzerns. Ein Stück der vorweggenommen und hne die versprochene pauer will, wie er ankünwirtschaft ein Ende machSchwedepump und der wohl nichts anderes übrig, schneidenden Reformen bei

Die Herausnahme der Ko-

Berlin, 26. Januar. besprechung der Vertreter Zündholzmonopol die Bevorzugung de Befehl nicht entfernt me der Deutschen Volk und der Bayerischen ung des Reichstags erklä polgelei nur stimmen köge trichen werde. Das tagsführung vorrichtigerweise Rückzug der drei Koalition derholten Erklärung der S Monopolgesetz ohne die B Monopol für sie unannehm 30 Pfennig für 10 Schach

Sparmaßnahmen

Hamburg, 26. Januar. a. D. Dr. Sämisch hat de zahl Beamte zur Verfüg Behörden auf ihre Wirt Der Anfang soll mit der W

Der verfall

München, 26. Jan. Die rischen Industrielle Freitag eine Mitgliederve John Firman Coar über das Thema: „Wie über den Youngplan?“ ge Coar ist eine bekannte a nanzfreien der Vereingter lichteit und weit gegenw dieier Tage abgeschlossenen Redner ging davon aus, da Frage auf eine wirtschaftli stellen sei. Ein wirtschaftli werde durch die bisherige Coar kam zu dem Ergebni schüsse den Plan b verzerrt hätten. Es u dieier Plan jetzt nicht bloß die Welt eine unerträ des Damesplans bede den ursprünglichen Plan b zurückweisen. Das sei nun Reichstags.

Sparmaßnahmen

Hamburg, 26. Januar. a. D. Dr. Sämisch hat de zahl Beamte zur Verfüg Behörden auf ihre Wirt Der Anfang soll mit der W

Der verfall

München, 26. Jan. Die rischen Industrielle Freitag eine Mitgliederve John Firman Coar über das Thema: „Wie über den Youngplan?“ ge Coar ist eine bekannte a nanzfreien der Vereingter lichteit und weit gegenw dieier Tage abgeschlossenen Redner ging davon aus, da Frage auf eine wirtschaftli stellen sei. Ein wirtschaftli werde durch die bisherige Coar kam zu dem Ergebni schüsse den Plan b verzerrt hätten. Es u dieier Plan jetzt nicht bloß die Welt eine unerträ des Damesplans bede den ursprünglichen Plan b zurückweisen. Das sei nun Reichstags.

Bei der Beratung des Haushaltsauschusses des Reich Dr. Moldenhauer folgte lage des Reichs.

Mit Hilfe des Ende Dezembren Ueberbrückungskredits lungen, den Ultimo Dezember zu überwinden. Der Betri am 31. Dezember 1929, wie abgedeckt werden. Inzwischen

Bei der Beratung des Haushaltsauschusses des Reich Dr. Moldenhauer folgte lage des Reichs.

Mit Hilfe des Ende Dezembren Ueberbrückungskredits lungen, den Ultimo Dezember zu überwinden. Der Betri am 31. Dezember 1929, wie abgedeckt werden. Inzwischen

Aeusserst billig!

Großer Posten

- Hartgrießmaccaroni 1 Pfd. M. -46
- Eierhartgrieß Bruch 1 „ -55
- Eier-Faden- und Bandnudeln 1 „ -54
- „ Hohnudeln lose 1 „ -60
- „ Spaghetti 1 „ -60
- „ Nudeln und Buchstaben 1 „ -70
- Ia. Eierfuppen- und Bandnudeln 1 Pfd. M. -65, 80, 90, 95
- Ia. Eierhartgrießmaccaroni 1 Pfd. M. -60, 70, 80, 85, 90

Bei Mehrabnahme Sonderpreise. Sämtliche Qualitäten entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen

Auf alle Waren 5% Rückvergütung.

Rossum

VEREIN NAGOLD UND UMGEGEND

e. G. m. b. H. 276

Ab heute bis 8. Febr. auf **Schuh-Waren** bis zu **25% Rabatt**

Nützen Sie diese Gelegenheit aus!

Chr. Raaf, Marktstr. 33, Nagold.

Wir empfehlen ab Lager Nagold (Geinrich Mayer, Landwirt) zu günstigen Preisen u. Zahlungsbedingungen:

Futtermittel:

Leinmehl, Erdnußmehl, Sojabrot, Lorimelasse, Leinamenschrot, Fisch- und Fleischmehl, Kälbermehl, Universal-Hühnermischfutter

Düngemittel:

Thomasmehl, Superphosphat, Kalisalz, Kainit, Nitrophoska, Ammoniak, Kalkstickstoff 277

Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft eingetr. Gen. mit beschr. Haftpl. Altensteig, Nagold und Umgebung.

Das Wunderherzlein (gef. gesch. Anhänger für Heilgüerte.)

„Das Wunderherzlein“, ständig auf dem Körper getragen, ist ein vorzüglich erprobtes Heilmittel gegen Nervenschmerzen, Schlastosität, Nerven, Rheumatismus, Neuralgie, Migräne und ähnl. Erkrankungen. Der Anschaffungspreis ist ein geringer. Jeder Leidende sollte sich daher von der Wirkung des „Wunderherzlein“ überzeugen. (84)

Zu beziehen gegen Voreinsendung von M. 2.50 einschl. Porto (Postfachkonto Frankfurt a. M. 91 700) oder per Nachnahme M. 2.80 nur durch Hans Böcker, Aichaffenburg.

AUTO!

Gefrierfreies Kühlwasser, jahrelang verwendbar, kg. M. 1.40. Fabrikgarantie.

D. Weber, Stuttgart, Rotestraße 62 p.

deshalb spare bei uns!

Höchste Verzinsung bei bester Sicherheit

Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H.

1-1 1/2-Tonnen-Fordlieferwagen in best. Zustand, M. 700, zu verkaufen. (80)

Stuttgarter-Wagen Wafenstraße 32 Telef. 30 780.

Berneck. Morgen Sonntag **Tanzunterhaltung** und **Megelsuppe.** 279

in der „Linde“.

Es ladet höfl. ein Friedr. Seeger.

Meine wertvolle Kundschaft von hier und Umgebung mache ich ganz besonders auf meinen

großen Inventur-Ausverkauf

aufmerksam, welcher außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheiten bietet, die niemand veräumen sollte. 273

1 Posten Herren- u. Knabenanzüge

„ Winter- u. Uebergangsmäntel

„ Winter- und Lodenjuppen

„ Gummimäntel

„ für Damen und Herren

„ Strickwesten und Pullover

verschiedene Reste in Stoff zu 1 und 2 Anzügen

räumungshalber **30-50%**

Christ. Theurer Ecke Bahnhof- u. Leonhardstr.

Auf alle andern Artikel **10% Rabatt.**

Dr. Otto Sommerer Dipl. Landwirt

Lotte Sommerer geb. Bauer

VERMÄHLTE

Gotha Nagold/Bad Röttenbach

26. Januar 1930

Lieder-Abend

von Kammersängerin Olga Blomé aus Berlin am **Donnerstag, 30. Jan., abends 8 1/4 Uhr** im **Seminarsaal.** 275

Lieder und Arien von E. Grieg, A. Knab, H. Wolf, Verdi und R. Wagner.

Eintrittspreise: 2 Mk. und 1 Mk. — Mitglieder des Musikvereins und des Kirchenchors bei den vorderen Plätzen 0,50 Mk. Ermäßigung. Gesangvereine und andere Korporationen Ermäßigung nach Vereinbarung, wenn sich mindestens 10 Mitglieder einfinden.

Gewerbeverein Nagold

Am Sonntag, den 26. Januar, nachm. 2 Uhr findet im Saalbau des Gasthofs z. „Löwen“ eine **Gau-Versammlung** des Gau-Verbandes der Gewerbevereine des nördlich. Schwarzwaldes statt.

Zu dieser Gauversammlung laden wir unsere Mitglieder höflichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand: Hermann Rapp.

Roßmilchjähre für zah- und schwarzwerbenden Most 278 empfiehlt **Michael Henne** Küferei

Christ. Lucas Gartenbuch Nr. 268 Abbildungen

Eine gemeinschaftliche Anleitung zur Anlage und Behandlung des Hausgartens, sowie zur Zucht und Pflege der Blumen, Ziergehölze, Gemüse, Obstbäume und Reben einschließlich der Blumenzucht im Zimmer. Mit einem Anhang enthaltend: Gartentalender. Borrätig bei: **A. W. Zaiser, Nagold.**

Evang. Gottesdienste Nagold

Nagold, den 26. Jan. (3. S. n. Ersch.) Vorm. 9.30 Uhr Predigt (Otto), im Anschl. Kindergottesdienst; 10.45 Uhr in der Kleinkinderschule: Christenlehre (F. J.).

Abends in der Kirche Filmvorführung, aus dem Arbeitsfeld der Basler Mission in Indien. (Missionar Gähring) 5 Uhr: für Kinder, 7.30 Uhr für Erwachsene.

Mittwoch Abend 8 Uhr im Vereinshaus Bibelstunde. Zugleich monatl. Bußtagsandacht.

Fleishausen. 9.30 Uhr Christenlehre (Brecht). Anschl. AGD. Donnerstag 7.30 Uhr Bibelstunde.

Rethodist. Gottesdienste (Ev. Freikirche)

Sonntag, den 26. Jan. Vorm. 9.30 Uhr Predigt Th. Höfle. 10.45 Uhr: Sonntagsch. Abends 7.30 Uhr: Evangelisationsvortrag von Th. Höfle-Welsheim.

Mittwoch Abb. 8 Uhr: Bibelstunde.

Ehhausen. Sonntag nachm. 1.30 U. Gegaugovortr.: Die Hochzeit des Kammes. Anspr. von Th. Höfle. Donnerst. tag abb. 8 Uhr Predigt v. J. Sämischer.

Haiterbach. Sonntag nachm. 2 Uhr Predigt. Freitag abend 7 Uhr 30 Predigt.

Kath. Gottesdienste

Sonntag, den 26. Jan. 6-7.45 Uhr: Reichsfeierlichkeit. 8.30 Uhr Gottesdienst in Altensteig. 10 Uhr: Predigt und Hg. Messe. 1.15 Uhr Sonntagschule. 2 Uhr: And. Mittwoch, den 29. Jan. 7.30 Uhr: Gottesdienst i. Röhndorf.

Gelder

in jeder Höhe auf erste und zweite Hypothek beschafft in kurzer Zeit zu günstigem Zinsfuß. (89)

G. Schneider Schopfloch

Immobilien und Versicherungsbüro

Telefon 117 Dornstetten. — Rückporto beilegen —